

Vk  
2659



1111

# Anweisung

wie es mit

## Confirmation der Catechumenen

in der

### Stift = Meißnischen Diöces

hinkünftig gehalten werden soll.



Leipzig,

gedruckt bey Friedrich Gotthold Jacobäern.

1775.



# Zeitung

1875

## Veröffentlichung der Nachrichten

1875

### Österr. Reichsanzeiger

Veröffentlichung der Nachrichten

Veröffentlichung der Nachrichten

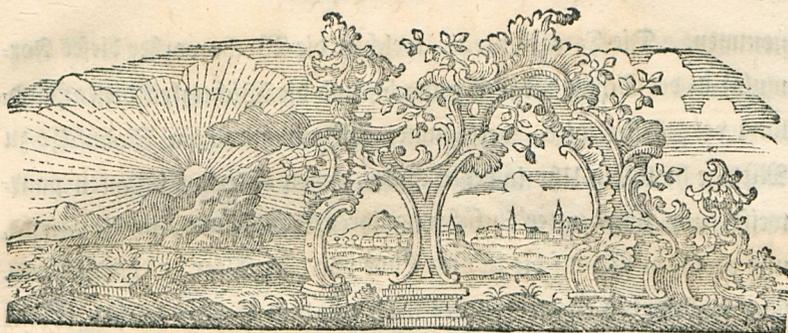


1875

Veröffentlichung der Nachrichten

1875





J. N. J.



Nachdem in der erneuerten Schulordnung die feyerliche Confirmation der Catechumenen in denen Churf. Sächß. Landen gnädigst anbefohlen worden; so hat E. Hochlöbl. Meißnisches Stiffts-Consistorium zu Wurzen die Verfügung getroffen, daß es dabey auf folgende Weise in der Stiffts-Diöces gehalten werden solle.

Am Sonntage Palmarum gehet die gewöhnliche Nachmittagspredigt ein, und statt derselben wird der Actus confirmationis vorge-

U 2

nommen.



nommen. Die Catechumeni, welchen die Woche vorher dieses Formular in der Schule bekannt gemacht, und die Wichtigkeit dieser Handlung vorgestellet wird, versammeln sich am gedachten Sonntage zu Mittage halb Ein Uhr in der Schule, gehen unterm Einlauten paarweise, und zwar unter Anführung ihrer Schullehrer, in die Kirche, und verfügen sich auf die zu dem Ende vor dem Altar gesetzten Bänke. Der Anfang des Gottesdienstes wird mit dem Liede gemacht: Mein Gott, ich danke herzlich dir &c. Denn gehet der Prediger, und, wo mehr, als ein Geistlicher ist, der Wöchner, auf die Kanzel, liest den 34sten Psalm und die Betstunden-Gebete. Darauf wird gesungen: Jesu, meiner Seelen Leben &c. Mit dem letzten Verse gehet derjenige Prediger, der die Confirmation verrichtet, vor den Altar und hält eine auf diese Handlung gerichtete erweckliche Rede. In deren Anwendung wird gesagt, daß gegenwärtige Kinder eine Probe von ihrem gefassten Unterrichte und Erkenntniß im Christenthume, statt eines Glaubensbekenntnisses, jetzt vor öffentlicher Gemeinde mittelst eines kurzen Examens ablegen sollen: wobey theils an die Kinder erinnert wird, daß sothanes Glaubensbekenntniß nicht ein bloß auswendig gelerntes Lippenwerk, wobey sie weder was denken, noch empfinden, sondern ein solch Bekenntniß seyn müsse, das ihnen von Herzen und zu Herzen gehe: theils die versammelte Gemeinde überhaupt zur Aufmerksamkeit und Fürbitte, so, wie die Aeltern insbesondre, zum

zum Preis Gottes, ermuntert werden, der ihre Kinder mittelst christlicher Erziehung dahin gebracht, daß sie an allen Heilswohlthaten Theil nehmen und zum Hochwürdigen Abendmahl gelassen werden können. Wobey nicht zu vergessen, daß man ihnen diese ihre Kinder hiermit übergebe, und daß sie, als Aeltern, für ihre Seelen mit zu sehen haben.

Darauf werden die Kinder nach der Ordnung ihrer Beichtväter abgelesen, und ein kurzes Examen über die wesentlichen Stücke des Christenthums, practisch nach der unten sub \* angehängten Vorschrift, angesetzt.

Wenn das Examen zu Ende, redet der Prediger die Jugend also an:

Lieben Kinder,

Nach diesem jetzt öffentlich von euch abgelegten Glaubensbekenntnisse gebiethe ich euch vor Gott, der alle Dinge lebendig macht, und vor Christo Jesu, der unter Pontio Pilato bezeuget hat ein gut Bekenntnis, daß ihr haltet dieß Gebot ohne Flecken, untadelich, bis auf die Erscheinung unsers Herrn Jesu Christi. Dammhero frage ich euch nun vor dieser ganzen Gemeine, die an jenem Tage wider euch aufstehen und zeu-



gen würde, wenn ihr durch Unglauben und Gottlosigkeit von Gott abfallen solltet:

- 1) Wollet ihr anheute euern Taufbund herzlich erneuern, und, was ehemals eure Pather in der Taufe an eurer Statt versprochen, Zeitlebens zu halten bemühet seyn?

Antwort: Ja.

- 2) Entsetzet ihr aufs Neue dem Teufel und allen seinen Werken und Wesen, als: Unglauben und Gottlosigkeit?

Antwort: Ja.

- 3) Gläubet ihr an Gott, den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden?

Antw. Ja.

- 4) Gläubet ihr an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heil. Geist, geboren von der Jungfrauen Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen

er

er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten?

Antw. Ja.

5) Gläubet ihr an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und nach dem Tod ein ewiges Leben?

Antw. Ja.

6) Seyd ihr gewiß überzeuget, daß die Lehre, die ihr igt bekannte habt, die wahre seligmachende Lehre sey?

Antw. Ja.

7) Wollet ihr euch bestreben, in dieser seligmachenden Erkenntniß mehr und mehr zu wachsen und zuzunehmen, zu dem Ende fleißig Gottes Wort hören und in der heiligen Schrift lesen?

Antw. Ja.

8) Wollet ihr auch suchen, dieser seligmachenden Erkenntniß gemäß, allzeit fromm und Gottgefällig zu leben?

Antw. Ja.

9) Wollet



9) Wolltet ihr endlich in der einmal erkannten Wahrheit der evangelischlutherischen Kirche bis an euer Ende beharren?

Antw. Ja.

Nun GOTT, der in euch angefangen hat das gute Werk, der wolle es auch vollführen bis auf den Tag Jesu Christi. Amen!

Auf dieses euer feyerliches Versprechen nun, und in der Hoffnung, daß ihr dem gewiß unter göttlichem Beystande nachkommen werdet, so nehme ich euch hiermit unter die Zahl der erwachsenen Christen auf, und ertheile euch die Freyheit, mit denenselben zum heil. Abendmahl zu gehen. Euch aber, Geliebte in dem Herrn, die ihr hier zugegen seyd, nehme ich zu Zeugen des von diesen jungen Christen ist gethanen Versprechens, und vermähne euch, sie von nun an für eure Brüder und Schwestern, und als solche anzusehen, die mit euch gleicher Gnade theilhaftig sind, ihnen alle christliche Liebespflichten zu erzeigen, und Gott für sie zu bitten, daß, wie er in ihnen das Wollen gewirket hat, also auch das Vollbringen wirken wolle nach seinem Wohlgefallen. Zu dem Ende laßt uns also beten:

(Hier knien die Kinder nieder, die seit der Ansprache an sie gestanden haben.)

Getreuer

Getreuer Vater im Himmel, der du durch deinen lieben  
 Sohn versprochen hast, du wollest den Heiligen Geist geben  
 denen, die dich darum bitten: Ich rufe dich demüthigst an,  
 daß du auch diesen lieben Kindern deinen Heiligen Geist schen-  
 ken wollest, damit sie dich fürchten und auf deinen Wegen  
 wandeln. Bewahre sie für den Verführungen der Welt und  
 dämpfe die Macht ihrer bösen Lüste und Begierden, dadurch  
 sie in Versuchung geführet werden können. Gedenke nicht  
 der Sünden ihrer Jugend, noch aller Uebertretung, gedenke  
 aber ihrer nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte, ja  
 um deines lieben Sohnes willen, an den sie glauben. Laß sie  
 durch den Genuß des Heil. Abendmahls der durch den Tod dei-  
 nes Sohnes auch zu ihrem Heil gestifteten Versöhnung verfi-  
 chert werden. Vermehre ihren Glauben und Erkenntniß.  
 Schaffe in ihnen ein reines Herz und gieb ihnen einen neuen  
 gewissen Geist. Laß sie täglich an das heutige Versprechen ge-  
 denken, dadurch sie ihren Taufbund erneuert haben, und stär-  
 ke sie in diesem guten Vorsatze. Laß sie als rechtschaffene Chri-  
 sten in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor dir wandeln und ihren  
 Glauben durch ihre Werke beweisen. Nimm sie in deinen  
 gnädigen und allmächtigen Schutz, und bewahre sie für allem  
 Uebel. Laß deinen geistlichen und leiblichen Seegen reichlich

B

über



über sie kommen, auf daß es ihnen hier zeitlich und dort ewig-  
lich wohl gehe. Ach treuer Jesu, du Hirte und Bischoff unse-  
rer Seelen, laß doch kein einziges von diesen Kleinen verloren  
werden. Gott Vater, was du erschaffen hast, Gott Sohn,  
was du mit deinem Blute erlöst hast, Gott heiliger Geist,  
was du geheiligt hast, das befehl ich dir in deine Hände: Dei-  
nem Namen sey Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen!

Vater Unser! der du ic.

Der Herr segne euch, und behüte euch,

Der Herr erleuchte sein Angesicht über euch, und sey  
euch gnädig,

Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch, und gebe  
euch Friede. Amen!

Hierauf wird aus dem Ambrosianischen Lobgesange gesungen:  
Du König der Ehren Jesu Christ ic. Unter diesem Gesange ste-  
hen die Kinder auf und gehen um den Altar und nach der Reihe hin  
zum Prediger, oder, wo mehrere sind, zu allen Predigern, die zur Rech-  
ten und Linken des Altars sitzen, und leisten den Handschlag. Der  
Prediger aber leget jedem die Hand auf mit den Worten:

Der

Der Herr erhalte dich in seiner Gnade, und sein guter Geist weiche nicht von dir. Amen!

Wenn dieses vorbey ist, so wird angestimmt: Dank sagen wir alle Gott, unserm Herrn Christo ꝛ. und von dem, der die Confirmation verrichtet hat, folgende Collecte gesungen:

Herr, lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott.

Dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn.

Last uns beten:

Allmächtiger Herr Gott, wir bitten dich, gib deiner Gemeinde deinen Geist und göttliche Weisheit, daß dein Wort unter uns laufe und wachse, mit aller Freudigkeit, wie sich gebühret, geprediget, und deine christliche Gemeinde dadurch gebessert werde, auf daß wir mit beständigem Glauben dir dienen, und im Bekenntnis deines Namens bis an unser Ende verharren, durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn, Amen!

Hierauf der Segen gesprochen und zum Beschluß gesungen: Wir sind die zarten Reben ꝛ. oder auch: Nun Gottlob! es ist vollbracht ꝛ.

S. D. S.

B 2

\* Kurzer

\* Kurzer Religions = Begriff, wornach das  
Examen confirmandorum angestellet werden

kann.

Was weißest und glaubest du von Gott? Kannst du aber so heilig leben, als es Gott haben will?

Daß er der Schöpfer und Erhalter aller Dinge sey, dem ich allen Gehorsam, Furcht, Liebe und Vertrauen schuldig bin.

Nein.

Warum nicht?

Weil ich von Natur zu allem Guten untüchtig und zum Bösen geneigt bin.

Also bist du Gott allen Gehorsam schuldig?

Also gläubest du, daß du ein Sünder seyst?

Ja, und zwar nach den Zehen Geboten.

Ja, ich gläube es, ich bin ein Sünder.

Was lernest du aus den Zehen Geboten?

Was gläubest du, mit deinen Sünden verdienet zu haben?

Wie ich mein Thun und Lassen gegen Gott und meinen Nächsten einrichten soll.

Gottes Zorn und Ungnade, zeitlichen Tod und die ewige Verdammniß.

Was erkennest du mehr aus den Zehen Geboten?

Wie kannst du aber von der Sünden Schuld und Strafe frey werden?

Daß Gott ein heiliges Wesen sey, und daß auch ich heilig leben soll.

Wenn ich meine Sünden erkenne, bereue, um Christi willen um Vergebung

Bergebung bitte, und mein Leben  
bessere.

\* \* \*

Glaubest du, daß Gott dich und  
alle Menschen selig haben  
will?

Ja, das glaube ich.

Was wird aber zu diesem seligma-  
chenden Glauben erfordert?

Daß ich den dreyeinigen Gott,  
Vater, Sohn und Heil. Geist er-  
kenne und an ihn glaube.

Was weißest und glaubest du dem-  
nach zu deiner Seligkeit von  
Gott dem Vater?

Daß er mir seinen Sohn zum  
Heiland und Erlöser in die Welt  
gesendet hat.

Was weißest und glaubest du von  
Gott dem Sohne?

Daß er wahrer Gott und Mensch  
sey, mich auch durch sein Leiden  
und Sterben mit Gott versöhnet  
habe, und für mich bitte.

Was weißest und glaubest du von  
Gott dem Heiligen Geiste?

Daß er wahrer Gott sey, auch  
mich heiligen und befehren, das ist,  
gläubig, fromm und selig machen  
wolle.

Was braucht der Zeil. Geist für  
Mittel, dich gläubig, fromm  
und selig zu machen?

Das geoffenbarte Wort Gottes.

Wo findest du Gottes Wort?  
In der Bibel.

Was weißest und glaubest du also  
von der Bibel?

Daß sie Gottes Wort enthalte,  
und die Menschen zur Seligkeit  
unterweise.

Was mußt du also thun, wenn du  
selig werden willst?

Ich muß Gottes Wort fleißig le-  
sen, hören, auch darnach glauben  
und leben.

\* \* \*

Muß ein Christ nicht auch fleißig  
beten?

Ja, denn wir sind alle unter Gott  
und brauchen auch alle unsern Gott.

Will Gott aber auch dein Gebet  
erhören?

Ja, um Christi willen.

Was glaubest du vom Gebet des  
Herrn oder heil. Vater Unser?

Daß ich darinnen Gott, als mei-  
nen Vater, um alle geistliche, leib-  
liche

B 3



liche und ewige Wohlfahrt bitten  
könne.

Wie muß das Geber beschaffen seyn,  
wenns Gott erhören soll?

Es muß aus einem bekehrten,  
gläubigen auch veröhnlichen Her-  
zen kommen.

\* \* \*

Was weißest und glaubest du von  
der Heil. Taufe?

Daß ich dadurch im Namen des  
dreyeinigen Gottes zum Christen  
eingeweihet, auch zum Kinde Got-  
tes und Erben der ewigen Selig-  
keit aufgenommen worden bin.

Was hast du damals für ein Glau-  
bensbekenntniß durch deine  
Päthen abgeleget?

Daß ich an den dreyeinigen Gott,  
Vater, Sohn und Heiligen Geist  
glaube.

Wozu hast du dich bey deiner Taufe  
verpflichtet?

Als ein rechtschaffener Christ zu  
glauben, zu leben, und zu leiden.

\* \* \*

Was glaubest du von der Beichte  
und Absolution?

Daß Gott alle bußfertige Sün-  
der versichern lasse, er habe ihnen

um Christi willen ihre Sünden ver-  
geben.

Was weißest und glaubest du vom  
Heil. Abendmahl?

Daß mir Jesus unter dem Brod  
und Wein seinen Leib zu essen und  
sein Blut zu trinken gebe.

Warum hat Christus das Heilige  
Abendmahl eingesetzt?

Daß ich mich oft an seinen blu-  
tigen Veröhnungstod erinnern,  
und mir denselben gläubig zueig-  
nen soll.

Also will dein Heiland haben, daß  
du dabey an seinen Tod gedens  
ken sollst?

Ja, denn er spricht: solches thut  
zu meinem Gedächniß.

Und du darfst dir auch diesen Ver-  
öhnungstod zueignen?

Ja, denn Christus sagt: Für  
euch gegeben und vergossen zur Ver-  
gebung der Sünden.

Wie muß aber dein Herz bey dem Heil.  
Abendmahl beschaffen seyn?

Bußfertig, demüthig, andäch-  
tig, gläubig, veröhnlich, auch dank-  
bar und erkenntlich.

Wie

Wie kannst du dem Heilande am besten deine Erkennlichkeit beweisen?

Wenn ich mich ihm ganz zu eigen ergebe, ihn herzlich liebe und nach seinem Vorbild lebe.

Wie mußt du Gott um seinen Beystand anrufen?

Schaffe in mir Gott ein reines Herz, und gib mir einen neuen gewissen Geist: verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen Heil. Geist nicht von mir. Herr lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

\* \* \*

Was glaubest du, daß der Mensch nach dem Tod zu erwarten habe?

Entweder ewige Belohnung, oder ewige Bestrafung.

Stirbet deine Seele nicht zugleich mit dem Leibe?

Nein, sie ist unsterblich.

Wie wirds aber mit deinem verwe-  
seten Leibe?

Jesus wird ihn am jüngsten Tage wieder auferwecken.

Was weißest und glaubst du vom jüngsten Gerichte?

Wir müssen alle offenbar werden vor Christi Richterstuhl, auf daß ein jeglicher empfahe, nachdem er gehandelt hat bey Leibes Leben, es sey gut oder böse.

Wie mußt du leben, wenn du der-  
einst vor Gottes Gerichte bes-  
tehen willst?

Ich muß Glauben und gut Ge-  
wissen bewahren. Bis daß mein  
Ende kömmt, will ich nicht lassen  
von meiner Frömmigkeit.

Was haben junge und alte Leute  
für eine Lebensregel zu beob-  
achten?

Aus dem 37sten Psalm: Blei-  
be fromm und halte dich recht, denn  
solchen wirds zuletzt wohl gehen.\*

---

\* Eine weitere Ausführung und nähere Anwendung dieser Fragen samt den Be-  
weisprüchen wird dem Gutbefinden des Examinatoris überlassen.

Ich habe die Ehre zu sein  
 Ihnen zu schreiben  
 und zu hoffen  
 dass Sie sich  
 wohl befinden  
 und dass  
 Sie bald  
 wieder  
 zuhause  
 sein werden  
 Ich bin  
 sehr  
 dankbar  
 für  
 Ihre  
 Güte  
 und  
 Ihre  
 Hilfe  
 Ich  
 bin  
 sehr  
 dankbar  
 für  
 Ihre  
 Güte  
 und  
 Ihre  
 Hilfe  
 Ich  
 bin  
 sehr  
 dankbar  
 für  
 Ihre  
 Güte  
 und  
 Ihre  
 Hilfe

Ich habe die Ehre zu sein  
 Ihnen zu schreiben  
 und zu hoffen  
 dass Sie sich  
 wohl befinden  
 und dass  
 Sie bald  
 wieder  
 zuhause  
 sein werden  
 Ich bin  
 sehr  
 dankbar  
 für  
 Ihre  
 Güte  
 und  
 Ihre  
 Hilfe  
 Ich  
 bin  
 sehr  
 dankbar  
 für  
 Ihre  
 Güte  
 und  
 Ihre  
 Hilfe  
 Ich  
 bin  
 sehr  
 dankbar  
 für  
 Ihre  
 Güte  
 und  
 Ihre  
 Hilfe

Ich habe die Ehre zu sein  
 Ihnen zu schreiben  
 und zu hoffen  
 dass Sie sich  
 wohl befinden  
 und dass  
 Sie bald  
 wieder  
 zuhause  
 sein werden  
 Ich bin  
 sehr  
 dankbar  
 für  
 Ihre  
 Güte  
 und  
 Ihre  
 Hilfe  
 Ich  
 bin  
 sehr  
 dankbar  
 für  
 Ihre  
 Güte  
 und  
 Ihre  
 Hilfe  
 Ich  
 bin  
 sehr  
 dankbar  
 für  
 Ihre  
 Güte  
 und  
 Ihre  
 Hilfe



Vk 2659 Bm

ULB Halle

3

006 671 179



UD78

MIC





A. 84, 29.

2, 144.

# Anweisung

wie es mit

## Confirmation der Catechumenen

in der

### Stift - Meißnischen Diöces

hinkünftig gehalten werden soll.



Leipzig,

gedruckt bey Friedrich Gottbold Jacobäern.

1 7 7 5.

